

CUXHAVEN

ergänzt die Kapazitäten
der großen Seehäfen

Das Unternehmen ist ein Joint Venture der Rhenus Logistik AG & Co. KG, die zu 74,9 Prozent am Unternehmen beteiligt ist, und der HHLA Container Terminals Gesellschaft mbH, welche die restlichen 25,1 Prozent der Anteile hält. Die Verwaltung der Hafensflächen und Immobilien ist, wie in den anderen niedersächsischen Seehäfen, Aufgabe der Landesgesellschaft Niedersachsen Ports GmbH.

Die Beteiligung der HHLA am Betrieb des Hafens könnte im Prinzip als eine logische Fortsetzung der Geschichte gesehen werden, die beide Städte miteinander verknüpft. So gehörte Cuxhaven bis 1937 zu Hamburg, der Amerikahafen und das Steubenhöft blieben bis 1993 Eigentum der Hansestadt. Aus der Sicht Hamburgs

...Im vergangenen Jahr wurden allein in diesem Terminal an der Elbmündung knapp 2 Mio. t Stückgüter umgeschlagen, darunter rund 250.000 Pkw.

bildete die geografisch günstige Lage Cuxhavens lange eine Gefahr für die eigenen hafenwirtschaftlichen Interessen. Dies drückte sich unter anderem in der Containersperrklausel aus, die den Umschlag von Containern im Cuxhavener Hafen ausschloss. Erst mit der Aufhebung dieser Klausel im Oktober 2005 wurde der Weg für eine unbeschränkte Entwicklung des Cuxhavener Hafens frei. Was vor einigen Jahren noch als historische Geste hätte gelten können, hatte zu jenem Zeitpunkt schon einen wirtschaftlichen Hintergrund, der heute offensichtlich ist: Die Wachstumsraten im Containerverkehr bringen auch den größten deutschen Seehafen an seine Kapazitätsgrenzen. So bildet Cuxhaven zu den großen Universalhäfen in Hamburg und Bremerhaven ebenso wie

auch zum noch fertig zu stellenden Jade-WeserPort in Wilhelmshaven keine Konkurrenz, sondern eine sinnvolle Ergänzung.

Short-Sea-Startpunkt

Durch seine Lage an der Mündung der Elbe in die Nordsee bildet der Seehafen einen gefragten Ausgangspunkt für Short-Sea-Verkehre in die Westhäfen Europas. Dabei spielt vor allem der Verkehr nach Großbritannien eine traditionell wichtige Rolle, die unter anderem in der langjährigen Fährverbindung zum Königreich begründet liegt. Heute verkehren vom Europakai der Cuxport GmbH aus die Schiffe der DFDS Tor Line an sieben Tagen in der Woche zwischen Cuxhaven und Imming-

